BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMAL PFLEGE

Baudenkmäler

E-3-74-147-1 **Ensemble Altstadt Pleystein.** Das Ensemble Pleystein umfasst den Bereich der Altstadt um den ehemaligen Burgfelsen mit dem darunter liegenden Straßenmarkt und die parallel dazu verlaufenden Wohnhaus- und Scheunenzeilen innerhalb der Stadtmauer in der im Urkataster verzeichneten Flächenausdehnung. Pleystein, Sitz der gleichnamigen Herrschaft, verdankt seine außergewöhnliche Gestalt der geschickten Bezugnahme auf eine besondere geographische Gegebenheit, den aufragenden Rosenquarzfelsen und einen Höhenrücken, der gleichsam eine Geländebrücke zwischen dem Felsen und der umgebenden Hügellandschaft bildet. Der Felsen diente schon in früher Zeit als Befestigungspunkt. Die erste Siedlung umschloss ringförmig den Burgfelsen. Auf dem Höhenrücken erfolgte ab 1391 die weitere Besiedlung, ausgehend von der Mittelachse eines langgezogenen Straßenmarktes und schalenartig ausgreifend nach Nordwesten, nachdem die Südseite vom Burggut mit seinen großen Hofanlagen für sich beansprucht worden war. Durch genaue Geländebeobachtung war die Zuführung fließenden Wassers zum höher gelegenen Stadtweiher möglich. Die Grabenbefestigung, die den ganzen Markt in einem großen Oval umschloss ist in Reststücken noch bei der Allee im Südosten erkennbar; dagegen ist von der innerhalb des Grabens geführten Stadtmauer kein Rest mehr erhalten. Mehreren Großbränden in den Jahren 1842, 1845, 1848 und 1901 zufolge wurde die Bausubstanz immer wieder ausgewechselt, die städtebauliche Grund- und Aufrissstruktur aber beibehalten. So sind zur Stadtmitte hin zweigeschossige, in den Parallelstraßen zum Marktplatz ursprünglich eingeschossige Wohnhauszeilen ausgerichtet, während rückwärts die Stallungen und Scheunen liegen, in den Erweiterungszonen im Nordwesten also die Wohnhauszeile jeweils einer stadtabgewandten Scheunenzeile gegenüber liegt. Die aus der Mitte des 19. Jh. stammende Bebauung erfuhr nach dem großen Stadtbrand von 1901 noch eine deutliche Neuausrichtung nach zwei architektonischen Schwerpunkten: Der neugotischen Stadtpfarrkirche im Südwesten und der Kreuzbergkirche samt dem neubarocken Kreuzbergkloster auf dem Quarzfelsen. Nachdem schon in der Barockzeit die alte Befestigungsfunktion des Quarzfelsens durch die Errichtung einer Wallfahrtskirche Zum Hl. Kreuz als Gedächtnis des Golgathaberges umgedeutet worden war, hat Architekt Heinrich Hauberrisser nach dem Brand-Wiederaufbau auf der verlängerten Marktplatzachse das Kreuzbergkloster errichtet, das seither als dominierender Höhepunkt über dem Nordostabschluss des Platzes steht. Das architektonische Spannungsverhältnis zur neugotischen Stadtpfarrkirche am südwestlichen Ende des Marktplatzes ist für die Stadt identitätsstiftend. Den Marktplatz prägen Details wie der Brunnen, die Johann-von-Nepomuk-Statue und eine Reihe holzgeschnitzter Einfahrtstore aus der Mitte des 19. Jh. und der Zeit nach 1901.

D-3-74-147-1 **Altstadt 3.** Wohnhaus mit Ladeneinbau, zweiflügeliger zweigeschossiger Walm- bzw. Halbwalmdachbau, mit originellen barockisierenden Putzverzierungen, um 1903, im Kern älter.
nachqualifiziert

D-3-74-147-71 **Am Mühlgraben.** Wegkapelle, Steildachbau, dreiseitig geschlossen, Polygonalmauerwerk mit Putzrahmungen und Stufengiebel, neugotisch, um 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-32 **Am Mühlgraben.** Bildstock, schlanker Granitschaft auf Postament, Laterne mit korbbogig geschlossenem Bildfeld, bez. 1755.
nachqualifiziert

D-3-74-147-47 **Bahnlinie Neustadt - Eslarn.** Bildstock, schlanker Granitschaft auf Würfelpostament, Laterne mit halbrunden Bildnischen, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-66 **Bahnlinie Neustadt - Eslarn; Bockl-Radweg; Lehling.** Eisenbahnbrücke der ehem. Bahnlinie Neustadt - Eslarn über den Zottbach, Parabelbogenbrücke mit flachem Mittelbogen und steilen Seitenbögen, Granit-Bossenquader, 1900.
nachqualifiziert

D-3-74-147-2 **Bartlmühlweg 6.** Bildstock, Granitschaft, Laterne mit rundbogig geschlossenen Bildfeldern und Kreuzrelief, bez. 1688.
nachqualifiziert

D-3-74-147-39 **Bibershof 4.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix mit trauernder Muttergottes, auf Granitsockel, bez. 1905.
nachqualifiziert

D-3-74-147-34 **Bockl-Radweg.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix auf Granitsockel mit Postament, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-67 **Bockl-Radweg.** Eisenbahnbrücke der ehem. Lokalbahn Neustadt-Eslarn, Wegbrücke mit flachem Parabelbogen, Mauerwerk aus bossierten Granitquadern, 1900.
nachqualifiziert

D-3-74-147-42 **Bodenmühle 1.** Wohnstallhaus, ehem. Zuhaus der Bodenmühle, eingeschossiger Halbwalmdachbau mit Werksteingewänden, nach Süden Greddach, Portal bez. 1687 und 1836, Stallteil nach Osten, bez. 1789, modern überformt; Bildstock, Werkstein, neugotisch, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-79 **Bremmhof.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix mit trauernder Muttergottes auf profiliertem Werksteinsockel, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-3 **Burggut 8.** Ehem. Burggut, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Putzstreifengliederung und profilierten Werksteingewänden, im Kern 17. Jh., Wiederaufbau nach Brand 1848; Felsenkeller; Brunnentrog aus ornamentierten Eisenplatten, um 1890.
nachqualifiziert

D-3-74-147-41 **Burkhardsrieth 20.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Granitgewände, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-30 **Eisenstraße.** Bildstock, schlanker Granitschaft auf Postament, Laterne mit halbrund geschlossenen Bildfeldern, bez. 1753.
nachqualifiziert

D-3-74-147-44 **Finkenhammer 1; Nähe Finkenhammer; Pfleghänge.** Ehem. Hammerschloss; Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzstreifengliederung und geohrten Fensterrahmungen, mit zwei farbig gefassten Heiligenfiguren in Nischen, Portal bez. 1766; Kapelle, nach Süden dem Hauptgebäude angebaut, kleiner Steildachbau über rechteckigem Grundriss, wohl gleichzeitig; mit Ausstattung; Nebengebäude, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Putzstreifengliederung, bez. 1833; Brunnen, Granittrog, Brunnensäule mit Figur hl. Johannes von Nepomuk, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-72 **Föhret.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix mit floralem Schmuck, auf profiliertem Granitsockel, bez. 1865.
nachqualifiziert

D-3-74-147-4 **Galgenbergweg 1; Galgenbergweg 3.** Friedhofskapelle hl. Johann von Nepomuk, Walmdachbau mit Putzfelderungen, dreiseitig geschlossen, Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1750; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, 18./19. Jh.; Opferstock, Granitquader mit Metallaufsatz und Verschlussmechanismus, bez. 1776; Friedhofskreuz, Gusseisenkruzifix, um 1900, Sockel erneuert.
nachqualifiziert

D-3-74-147-33 **Großer Herrgott.** Kruzifix, sog. Großer Herrgott, Holz, Figur farbig gefasst, bez. 1885, Kreuz erneuert.
nachqualifiziert

D-3-74-147-38 **In Bibershof.** Brunnen, Granitbecken mit abgefasten Kanten, bez. 1800, Brunnensäule 1969 erneuert.
nachqualifiziert

D-3-74-147-49 **In Lohma; Lohma 3; Lohma 6; Lohma 8; Lohma 15; Lohma 20.** Ortskapelle, Steildachbau über rechteckigem Grundriss, mit spitzbogigen Fensteröffnungen, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-63 **In Spielhof.** Kath. Kapelle St. Walburga, Schopfwalmdachbau, dreiseitig geschlossen, Dachreiter mit Zwiebelhaube, bez. 1801; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-64 **In Vöslesrieth; Vöslesrieth 8; Vöslesrieth 20.** Kapellenausstattung, Kruzifix, Engel- und Heiligenfiguren, Holz, farbig gefasst, 18. Jh.; in moderner Ortskapelle.
nachqualifiziert

D-3-74-147-7 **Kreuzbergweg 2; Kreuzbergweg 3.** Kath. Wallfahrtskirche Hl. Kreuz, Saalkirche mit Steildach und halbrund geschlossenem Chor, schlanker Turm nach Norden mit Glockenhaube, neubarock, 1902 von Heinrich Hauberrisser und Joseph Koch; mit Ausstattung; Bergwerksstollen, 1738 durch den Kreuzberg getrieben; Stufenanlage, Granitstufen, Brüstungsmauer aus Bruchstein mit Deckplatten, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-8 **Kreuzbergweg 3.** Kloster, mehrflügelige zweigeschossige Anlage mit Walmdächern und neubarocken Gliederungen, runder Eckturm nach Süden mit Glockenhaube, 1901-1903 von Heinrich Hauberrisser und Joseph Koch; mit Ausstattung; Hofeinfriedung nach Süden und einen Gebäudezwickel abschließend, durch Pfeiler gegliederte Stufenmauer, Rundbogenportal mit Schweifgiebel, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-74-147-9 **Kreuzbergweg 3.** Kreuzweg mit 14 Stationen, Ädikulaform auf Stufenpostament, mit Kreuzbekrönung und farbig gefassten Keramikreliefs, klassizistisch, um 1800; Kruzifix, Gusseisen, um 1880, Beifigur und Sockel modern; Heiligennische, rundbogig geschlossen, mit farbig gefasster Holzfigur Christus an der Geißelsäule, letztes Viertel 18. Jh.; ehem. Grenzstein, Granit, bez. 1776, 1839 zum Opferstock umgewidmet.
nachqualifiziert

D-3-74-147-54 **Kreuzstein.** Granitkreuz, mit Relief des Gekreuzigten, wohl Ende 16. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-45 **Lohma 2.** Ortskapelle, Steildachbau, dreiseitig geschlossen, Dachreiter mit Spitzhelm, 1925; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-48 **Lohma 5.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix auf Granitsockel, bez. 1899.
nachqualifiziert

D-3-74-147-78 **Lußfeld.** Wegkreuz, Gusseisenkruzifix mit trauernder Muttergottes auf geschweiftem Granitsockel, bez. 1909.
nachqualifiziert

D-3-74-147-25 **Marktplatz.** Heiligenfigur, hl. Johannes von Nepomuk, auf Postament mit Inschrift, Einfriedung mit Balustrade, Granit, bez. 1731.
nachqualifiziert

D-3-74-147-24 **Marktplatz.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Krieges von 1870/71 und des I. Weltkriegs, oktogonales Brunnenbecken auf Postament, Brunnensäule mit Immaculata-Figur, Werkstein, bez. 1923, später für Gefallene des II. Weltkriegs erweitert.
nachqualifiziert

D-3-74-147-17 **Marktplatz 13.** Gasthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Erdgeschoss mit Korbbogenöffnungen und seitlicher Toreinfahrt, Granitquader, Mitte 19. Jh., nach Stadtbrand 1901 wiederaufbau.
nachqualifiziert

D-3-74-147-21 **Marktplatz 19.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Granittürrahmung und seitlicher Toreinfahrt, Mitte 19. Jh., wiederaufbau nach Stadtbrand von 1901.
nachqualifiziert

D-3-74-147-23 **Marktplatz 27.** Kath. Pfarrkirche St. Sigismund, dreischiffige Basilika mit Steil- und Pultdächern, eingezogener, fünfseitig geschlossener Chor, Flankenturm mit Spitzhelm, neugotisch, 1902-04 von Heinrich Hauberrisser und Joseph Koch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-51 **Miesbrunn 8.** Einfirsthof, eingeschossiger Satteldachbau, Bruchstein mit Ziegelergänzungen, nach Norden Stallstadeltrakt, Türrahnumg bez. 1786.
nachqualifiziert

D-3-74-147-53 **Miesbrunn 42.** Ehem. Mühle, Wohnhaus der ehem. Fuchs-Mühle, zweigeschossiger kubusartiger Walmdachbau mit Werksteingewänden, letztes Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-50 **Miesbrunn 45; Miesbrunn 20; Miesbrunn 55; In Miesbrunn.** Kath. Pfarrkirche St. Wenzeslaus, Saalkirche mit Steildach und eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor, Westturm mit Zwiebelhaube, neubarock, 1912 nach Brand wiederhergestellt; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, Bruchstein, 18./19. Jh.; Kriegerdenkmal für die Gefallenen des I. Weltkriegs, Granitschaft auf Stufenpostament mit Balkenkreuzbekrönung, 1920er Jahre, später für Gefallene des II. Weltkriegs erweitert.
nachqualifiziert

D-3-74-147-62 **Mühlfeld.** Bildsäule, Granitschaft mit Blattkapitell auf Postament, darauf Figur hl. Johannes von Nepomuk, bez. 1850.
nachqualifiziert

D-3-74-147-37 **Nähe Bartlmühle.** Bildsäule, Postament, Säule mit korinthisierendem Kapitell und Skulptur des hl. Johannes Nepomuk, Granit, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-28 **Nähe Böhmerwaldstraße; Nähe Stadtgraben Ost.** Wassserverteilungsanlage, gespeist durch Abwasser der Grabenmühle, mit fünf Abzweigungen durch Öffnungen in Granitplatten, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-55 **Naßgalle.** Brunnenstein, Granit, mit Auffangschale und eisernem Auslass, bez. 1892.
nachqualifiziert

D-3-74-147-60 **Paint.** Granitkreuz, mit ausgehauener Bildnische, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-57 **Peugenhammer 1 a.** Herrenhaus der ehem. Hammermühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzstreifenrahmungen und Granitportal, 17./18. Jh., später Walmdachanbau nach Westen.
nachqualifiziert

D-3-74-147-65 **Pfarrplatz 6.** Kath. Pfarrhof, zweigeschossiger Steil- bzw. Walmdachbau mit versetzten Baukörpern, mit Zinnengiebeln und Eckerker, neugotisch, um 1902 von Heinrich Hauberrisser und Joseph Koch; Nebengebäude mit Stadel und Stall, eineinhalbgeschossiger zweigliedriger Satteldachbau über gewinkeltem Grundriss mit Einfahrtstoren und Aufzugsgauben, wohl gleichzeitig; Pfarrgarteneinfriedung, Gartenmauer mit Pfeilergliederung und Blendfeldern, um 1902.
nachqualifiziert

D-3-74-147-36 **Pfleghänge.** Granitkreuz, mit eingehauener Pflugschar, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-74-147-61 **Pingermühle 1.** Wohnhaus der Mühle, zweigeschossiger Walmdachbau mit Werksteineinfassungen, 18. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-59 **Schillhopfen.** Kruzifix, Gusseisenkruzifix mit trauernder Muttergottes, auf Granitsockel, bez. 1899.
nachqualifiziert

D-3-74-147-58 **Schillhopfen.** Granitkreuz, nachmittelalterlich.
nachqualifiziert

D-3-74-147-76 **Schillhopfen.** Wegkapelle, Steildachbau, dreiseitig geschlossen, Dachreiter mit Spitzhelm, bez. 1950; Grabstein, mit Blendmaßwerk und Inschrift, auf gestuftem Maßwerksockel, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

D-3-74-147-35 **Schullandheimweg 11.** Granittrog, mit quadratischem Grundmaß, bez. 1819.
nachqualifiziert

D-3-74-147-29 **Schwarzenbach.** Wegkapelle, Satteldachbau über rechteckigem Grundriss, 1732.
nachqualifiziert

D-3-74-147-6 **Stadtbach.** Rest der Stadtbachanlage, Steinfassung wohl 18. Jh.; am Beginn des Mühlgrabens.
nachqualifiziert

D-3-74-147-40 **St. Ulrich.** Kath. Wallfahrtskirche St. Ulrich, Saalkirche mit Walmdach und eingezogenem Rechteckchor, Chorscheitelturm mit Spitzhelm, bez. 1689; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

D-3-74-147-26 **Untere Steingasse 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit Werksteinrahmungen, nach Stadtbrand 1845 wieder aufgebaut; mit Verkaufsladen-Ausstattung; Nebengebäude, eingeschossiger traufständiger Satteldachbau mit segmentbogiger Tordurchfahrt, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert

D-3-74-147-43 **Waidhauser Holz.** Bildstock, Granitschaft auf Postament, Laterne mit rundbogig geschlossenem Bildfeld, 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 56

Bodendenkmäler

D-3-6340-0008 Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit Grabhügeln.
nachqualifiziert

D-3-6340-0009 Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlungen vorgeschichtlicher Zeitstellung und des Frühmittelalters.
nachqualifiziert

D-3-6340-0012 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0014 Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0015 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Pleystein.
nachqualifiziert

D-3-6340-0016 Mittelalterlicher Burgstall, untertägige Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Hl. Kreuz in Pleystein.
nachqualifiziert

D-3-6340-0017 Archäologische Befunde der mittelalterlichen Stadtbefestigung von Pleystein mit Mauer, Graben, Außenwall und fünf abgebrochenen Toren.
nachqualifiziert

D-3-6340-0018 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0020 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0024 Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0025 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Kirche St. Nikolaus in Burkhardsrieth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6340-0028 Bastion, Befestigung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6340-0030 Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert

D-3-6340-0042 Vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

D-3-6340-0088 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche St. Ulrich bei Burkhardsrieth, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6340-0094 Archäologische Befunde im Bereich des frühneuzeitlichen Herrenhauses von Peugenhammer, darunter die Spuren des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers.
nachqualifiziert

D-3-6340-0103 Untertägige Befunde der abgegangenen mittelalterlichen Kapelle St. Achatius mit zugehörigem Friedhof in Pleystein.
nachqualifiziert

D-3-6340-0104 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Sigismund in Pleystein, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6340-0105 Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Wenzeslaus in Miesbrunn, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert

D-3-6340-0106 Befestigung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6340-0107 Befestigung des Mittelalters oder der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

D-3-6340-0108 Wüstung "Schillhopfen", spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Eisenhammer.
nachqualifiziert

D-3-6340-0114 Untertägige Befunde der historischen Richtstätte von Pleystein mit Sonderfriedhof.
nachqualifiziert

D-3-6340-0116 Frühneuzeitliche Wüstung "Trutzhof".
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 24